



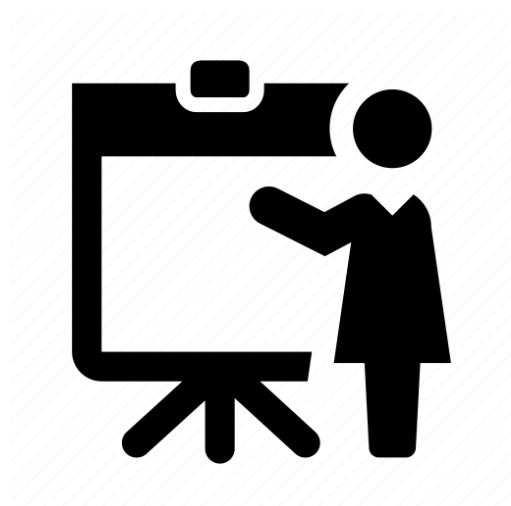
Kunststoffaffine Spannungsfelder in der PPWR

RA HS-Lekt. Mag. Elisabeth
Moser-Marzi

Vorstellung Moser-Marzi RAe

Moser-Marzi Rechtsanwälte

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen



HS-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)

Schwertgasse 3
A-1010 Wien

Tel.: +43/1/535 99 75

Mobil: +43/676 550 1822 (Mag. Elisabeth Moser-Marzi)

Mobil: +43/676 514 7239 (Lukas Weinhandl, LL.M.)

Fax: +43/1/535 99 75/30

E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at

<http://www.moser-marzi.at>

Vorstellung Moser-Marzi RAe

- **Tätigkeitsschwerpunkt / Mandanten:**
Vertretung von Prüf-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen sowie (innovationsaffinen) Unternehmen
- **Schwerpunkt:**
Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht
Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimarecht
Beschäftigung mit Rechtsfragen zum Klimawandel seit 1987
- sd. nähere Details zu: www.moser-marzi.at – insbesondere Publikationen und Vorträge

Vorstellung Moser-Marzi RAe

- **Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen / Wien (1996)**
- HS-Lekt. RA Mag. E. Moser-Marzi:
 - Lektorat an der HS Pinkafeld – Energie- und Umweltrecht (seit 2008)
 - Spezialistin für Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht sowie Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Verpackungsrecht
 - Umfangreiche Vortrags- und Publikationstätigkeit - seit 1985 (TU Wien, Wifi, TÜV Academy, Verein ÖCC²)



Vorstellung Moser-Marzi RAe- Publikationen



KONFERENZEN
SEMINARE
Wissen, das bewegt



- Verpackungsverordnung (2007)
 - Schwerpunkt: Kunststoffverpackungen
- Recycling Magazin (D): 07/2021
 - Titel: „Der Kampf um das Pfand“

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Zeitleiste (1)*



Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)

- **30.11.2022**: Europäische Kommission veröffentlicht ersten Vorschlag für eine Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung als Teil des Pakets zur Kreislaufwirtschaft
- 118-seitiges Dokument mit zahlreichen Vorschriften, die vor allem Unternehmen betreffen (65 Artikel und 13 Anhänge)
- harmonisierter Rechtsrahmen, der Investitionen fördert und unterstützt, Abfälle reduziert und ein hochwertiges Recycling fördert, das in allen EU-Mitgliedstaaten einheitlich gelten wird

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Zeitleiste (2)*

- **November/Dezember 2023:** Europäisches Parlament und Rat legen ihre Standpunkte zu dem Entwurf fest
- **Januar 2024:** Beginn des Trilog-Verfahrens mit dem Ziel politische Einigung
- **04. März 2024:** finales Trilog-Treffen mit vorläufiger Einigung
- **15. März 2024:** Zustimmung des Ausschusses der Ständigen Vertreter zu dem Kompromisstext
- **24. April 2024:** Abstimmung und Annahme der englischen Fassung der EU-Verpackungsverordnung durch das EU-Parlament
- **28.11.2024:** abschließende Zustimmung durch das neu gewählte EU-Parlament
- **16.12.2024:** Genehmigung durch den Europäischen Rat



Wirksamkeit der Regelungen 18 Monate nach Inkrafttreten (20. Tag nach Veröffentlichung im Amtsblatt)
Veröffentlichung im Amtsblatt EU 22.01.2025 -> Übergangsfrist von 18 Monaten / Verbindlichkeit Juli 2026

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verhältnis Einwegkunststoff-RL

- **EG 180:** die ab dem 1. Januar 2030 geltenden Anforderungen in Bezug auf den Anteil recycelter Kunststoffe in Getränkeflaschen aus Kunststoff sollten aus der RL (EU) 2019/904 gestrichen werden, da dieser **Belang ausschließlich durch die vorliegende Verordnung geregelt** wird
- **EG 181:** RL (EU) 2019/904 als „lex specialis“ gegenüber der VO – im Rahmen ihres Geltungsbereichs Vorrang gegenüber der VO
- **EG 181:** jedoch Vorrang der Beschränkung des Inverkehrbringens der in Anhang V Nr 3 der VO aufgeführten Kunststoffartikel vor den Beschränkungsmaßnahmen der RL
- **EG 182:** Rezyklatanteil im Kunststoffanteil von Verpackungen nicht vor dem 01.01.2030 in der VO geregelt → Bestimmungen über Rezyklatanteil für Getränkeflaschen aus Kunststoff laut der RL soll bis zu dem Datum in Kraft bleiben
- Sammelquoten der Einwegkunststoff-RL bleiben in Kraft



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen

Legaldefinition „**Verbraucher-Kunststoffabfälle**“ (Art 3 Z 46)/fossil- basiert

- Abfälle iSv Art 3 Nr 1 der RL 2008/98/EG, die aus Kunststoff bestehen und aus Kunststoffprodukten entstanden sind, die zum Vertrieb, Verbrauch oder zur Verwendung abgegeben und in einem MS oder einem Drittland in Verkehr gebracht wurden

PPWR / aktuelle *Situation Österreich – VerpackVO (1)*

- Hinweis / **Österreich:**

→ in Verkehr gesetzte Menge: **ca 300.000 t**

→ Sammelmenge von Leichtverpackungen:

Jahr	Sammelmenge
2020	180.000 t
2021	180.700 t
2022	176.000 t

- --> **2024 / Leicht- und Metallverpackungen: 230.300 t**
Recyclingquote 25 %



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Recyclingziele und Förderung des Recyclings (1) / § 5 VerpackVO*

Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2025 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **65 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:
 - **Kunststoffe:** 50 %
 - Holz: 25 %
 - Eisenmetalle: 70 %
 - Aluminium: 50 %
 - Glas: 70 %
 - Papier und Karton: 75 %



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Recyclingziele und Förderung des Recyclings (2)

Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2030 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **70 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:
 - **Kunststoffe:** 55 %
 - Holz: 30 %
 - Eisenmetalle: 80 %
 - Aluminium: 60 %
 - Glas: 75 %
 - Papier und Karton: 85 %



PPWR / aktuelle Situation Österreich (2) Pfandsystem ab 01.01.2025

Pfandverordnung:

- Erlass am 25.09.2023
- In Kraft treten: **01.01.2025**



- Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen (§ 14c AWG)
- **25 Cent Pfand** (für Flaschen und auch Dosen)
- Alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen (Volumen von 0,1 bis max 3 L)
 - Ausnahme für Milch und Milchlischgetränke aus hygienischen Gründen
- Rücknahmeverpflichtung des Einzelhandels

PPWR / aktuelle Situation Österreich (3) Mehrwegquoten ab 01.01.2025

- Ab **2024**: Verbindliches Mehrwegangebot im Lebensmittelhandel
 - Alle Filialen > 400 qm²
 - Getränke in Mehrwegverpackungen anbieten
 - Sämtliche Getränkekategorien (Bier, Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Milch)
- Einführung schrittweise
 - ab 2024 jede 3. Filiale eines Unternehmens > 400 qm²
 - ab 2025 90 % der Filialen > 400 qm²
 - Jahresende 2025 Mehrwegquote in allen Filialen > 400 qm²

PPWR / aktuelle Situation Österreich (4) Mehrwegquoten ab 01.01.2025

- Bis **2025**: 25 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**
- Bis **2030**: 30 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Gründe für Notwendigkeit (1)

Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- Schaffung eines einheitlichen Rechtsrahmens in der EU
- bisher divergierende Umsetzungen in den einzelnen MS -> Inhomogenität
- Unterstützung bei der Umsetzung der Vorgaben des EU Green Deals
- **Weiters** behindert die zunehmende Verwendung von Verpackungen in Verbindung mit niedrigen Wiederverwendungs- und Recyclingraten die Entwicklung einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft.
 - führt zur Übernutzung natürlicher Ressourcen, Verschmutzung und Verlust der biologischen Artenvielfalt

PPWR – Nachhaltigkeitsanforderungen (Art 5 bis 11)

Recyclingfähigkeit Art 6

Recyclingfähigkeit aller in Verkehr gebrachten Verpackungen bis 2030 (Art 6)

- **„design for recycling“ – Rezyklierbarkeitsvorgaben:** Einführung für alle Verpackungen zeitlich gestaffelt

➡ ab 2030 (Klärung von Details über die Rezyklierbarkeit von Verpackungen)

➡ Hinweis: Regelung durch delegierten Rechtsakt

PPWR – Mindestrezyklatanteil Kunststoffverpackungen(1) / Art 7

Ab dem 1.1.2030 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus **post-Verbraucher** Kunststoffabfällen besteht, enthalten:

(a) **30 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil (ausgenommen Einweggetränkeflaschen);



(b) 10 % für kontaktempfindliche Verpackungen, die aus anderen Kunststoffmaterialien als PET bestehen, ausgenommen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;

(c) **30 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff (sd auch Einweg-Kunststoff-RL Art 6 Abs 5 lit b iZh mit Teil F des Anhangs);



(d) **35 %** für andere als die unter den Buchstaben a), b) und c) genannten Kunststoffverpackungen.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (2) / Art 7

Ab dem 1.1.2040 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen (Art 3 Z 46) besteht, enthalten:

- (a) **50 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil (ausgenommen Einweggetränkeflaschen);
- (b) **25 %** bei kontaktempfindlichen Verpackungen aus anderen Kunststoffmaterialien als PET;
- (c) **65 % für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;**
- (d) **65 %** für andere als die unter den Buchstaben a) und b) genannten Kunststoffverpackungen.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen

Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)

- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
 - VO (EG) Nr. 1831/2003: VO über Zusatzstoffe zur Verwendung von Tierernährung
 - VO (EG) Nr. 1935/2004: VO über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen
 - VO (EG) Nr. 767/2009: VO über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln
 - VO (EG) Nr. 1223/2009: VO über kosmetische Mittel
 - VO (EU) 2017/745: VO über Medizinprodukte
 - VO (EU) 2017/746: VO über In-vitro-Diagnostika

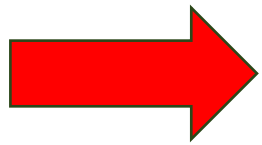
Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen

Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)

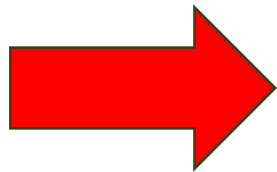
- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
 - VO (EU) 2019/4: VO über die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Arzneifuttermitteln
 - VO (EU) 2019/6: VO über Tierarzneimittel
 - Richtlinie 2001/83/EG: RL zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel
 - Richtlinie 2008/68/EG: RL über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland
 - oder für Produkte im Sinne der Artikel 1 und 2 des Beschlusses (EU) 2023/1809 der Kommission, der Richtlinie 2002/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates oder der Richtlinie 2008/68/EG bestimmt sind

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Rezyklateinsatz (3)*

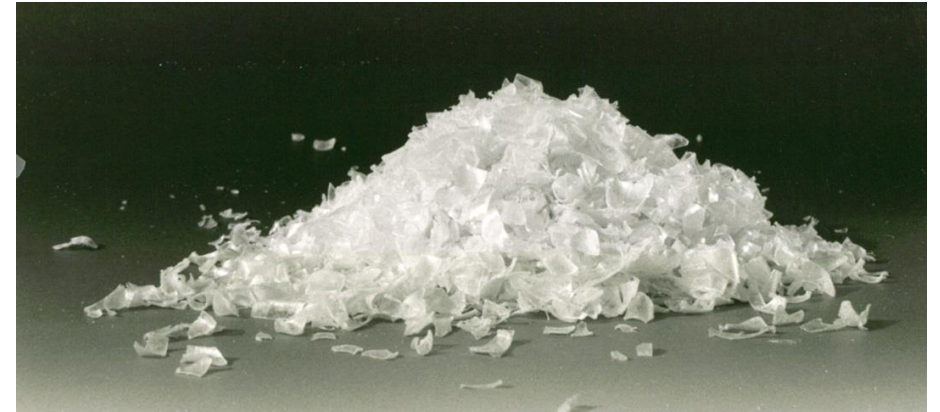
- Situation und Status quo 2025
- PCR – Einsatz 2030



PET / Rezyklat Verfügbarkeit
Preissteigerungen
Vorkaufsrecht § 19 PfandVO



Kontaktempfindliche Verpackungen
(Polyolephine) fehlendes
Zulassungsverfahren
Ergebnisse Kooperationsprojekt
„SafeCycle“



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Rezyklateinsatz-Ausnahmen (4)

Ausnahmen gem Abs 5 von Art 7 für

- a) Kunststoffverpackungen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, wenn der **Rezyklatanteil eine Gefahr für die menschliche Gesundheit** darstellt und dazu führen, dass verpackte Produkte gegen die VO (EG) Nr 1935/2004 verstoßen;
- b) Jedwede Kunststoffanteile, die **weniger als 5% des Gesamtgewichts der gesamten Verpackungseinheit** ausmachen.

➡ **diese sind jedoch nicht recyclingfähig und schwerer!**

➡ **(„Kampf – Kunststoff vs Papier“)**



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Abfallvermeidungsquoten

Vermeidung von Verpackungsabfällen (Art 43 PPWR)

- Jeder MS verringert die **pro Kopf** anfallenden Verpackungsabfälle im Vergleich zu den 2018 gemeldeten Verpackungsabfällen
 - Bis 2030 um mindestens **5 %**
 - Bis 2035 um mindestens **10 %**
 - Bis 2040 um mindestens **15 %**

➡ Abs 3: Maßnahmen von MS Anfall von Kunststoff-Verpackungsabfällen zu vermeiden, um obige Ziele zu erreichen

➡ Anmerkung: ökol. nachteiliges Ausweichverhalten durch Vermeidung von Kunststoffverpackungen → sd Anhang IV/IVa Abfallrahmen-RL

Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm [Anhang V](#))

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegumverpackungen aus Kunststoff (zB Umverpackungs- oder Schrumpffolie) – um Verbrauchern den Kauf von mehr als einem Produkt zu ermöglichen



PPWR – Verpackungsverbote (2)

Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm [Anhang V](#))

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegkunststoffverpackungen für unverarbeitetes frisches Obst und Gemüse (zB Netze, Beutel, Schalen, Behälter) – mit einem Gewicht von unter 1,5 kg





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (3)

Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegkunststoffverpackungen für Lebensmittel und Getränke, die in der Gastronomie befüllt und verzehrt werden (zB Schalen, Einwegteller oder –becher)
 - Ausnahme für Betriebe ohne Zugang zu Trinkwasser
 - Einwegkunststoffverpackungen für Einzelportionen für Würzmittel, Soßen, Zucker, konservierte Lebensmittel im Gastgewerbe (zB Päckchen, Schalen)
 - Ausnahme für Verpackungen, die erforderlich sind um Sicherheit und Hygiene zu gewährleisten (zB in Krankenhäusern, Kliniken, Pflegeheime)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (4)



Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)







- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegverpackungen für den Beherbergungssektor, die für eine einzelne Buchung bestimmt sind (Entsorgung vor der Ankunft des nächsten Gastes) – für Kosmetik-, Hygiene- und Toilettenartikel (zB Shampooflaschen, Päckchen für Seife)
 - Sehr leichte Kunststofftragetaschen (Art 3 Z 52 iVm Z 54)
 - Ausnahme für jene, die aus Hygienegründen erforderlich sind oder als Erstverpackung für lose Lebensmittel vorgesehen sind





(Bisherige) kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsteuer (Green Deal)*

• European Green Deal / **Kunststoffsteuer**

- Ziel bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen
- Beschlüsse auf EU-Ebene zur europaweiten Kunststoffsteuer im **Jahr 2020** → Umsetzung in den MS ab 2022
 - **Abgabenhöhe 0,80 Euro pro kg** der im jeweiligen MS angefallenen, nicht recycelten Verpackungsabfälle aus Kunststoff
-  zum Stand der unterschiedlichen Umsetzungen in den EU MS:
 -  Spanien mit 01.01.2023
 -  *Großbritannien mit 01.04.2022 („Plastic Packaging Tax“)*
 -  Deutschland mit Frühjahr 2025: Steuer auf Einwegkunststoffe (Flaschen, LM-Behälter ua) (EWKFondsG)
 -  Italien / ursprünglich mit 01.01.2023 geplant → verschoben (Steuer auf Neukunststoffe 0,45 €/kg)
 -  Österreich: Begleichung aus dem Budget (ca. 142 Mio. jährlich)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (1) / Art 8

Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)

- Definition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Nr 49)
 - Aus Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellt
 - Biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar
- Bis 3 Jahre nach Inkrafttreten der VO **überprüft** Kommission den Stand der technologischen Entwicklung und der Umweltverträglichkeit biobasierter Kunststoffverpackungen



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR* – *Legaldefinitionen*

Legaldefinition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Z 49)

- aus biologischen Ressourcen wie Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellte Kunststoffe, unabhängig davon, ob sie biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar sind

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (2)

Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)

- Auf **Grundlage der Überprüfung** kann die Kommission
 - **Nachhaltigkeitsanforderungen** für **biobasierte Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen oder **Zielvorgaben für verstärkte Verwendung biobasierter Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen festlegen
 - Nach Möglichkeit die in Artikel 7 Abs 1 und 2 der VO **festgelegten Ziele** durch die **Verwendung von biobasierten Kunststoffrohstoffen** anstelle von aus Verbraucher-Kunststoffabfällen zurückgewonnenen Materialien zu erreichen
 - (Art 8 Abs 2 lit c)
 - **→Herausforderung getrennter Rezyklateinsatz**

PPWR – Konformitätsbewertungsverfahren (1)


Einhaltung dieser Vorgaben:

- durch technische Dokumentation des Herstellers
- Durchführung eines Konformitätsbewertungsverfahrens (Art 38 iVm Anh VII) – Dokumentation über die Konformität der Verpackungen mit allen Nachhaltigkeits- und Kennzeichnungsanforderungen
- Erstellung einer EU-Konformitätserklärung (Art 39, Aufbau und Muster lt Anhang VIII)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Konformität (2)



Resultat:

- Erhöhung an administrativen Aufgaben für die **Hersteller** (Erstinverkehrbringer einer Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung)
- Erhebliche Pflichtenausweitung  hoher Umsetzungsaufwand bei den betroffenen Unternehmen
- Hinweis: keine Bagatellgrenzen vorgesehen zwecks Entlastung von KMU

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR (Konformität 3)

Ad post-Verbraucher-Kunststoffabfälle / Hersteller – technische Berichte und Dokumentation

- Die Kommission ist verpflichtet einen **Durchführungsrechtsakt** zu erlassen, um die Methodik für die Berechnung und Überprüfung des prozentualen Anteils der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen gewonnenen recycelten Bestandteile und das Format für die entsprechenden technischen Unterlagen zu bestimmen.
- Diese Bestimmung ermächtigt die Kommission auch dazu delegierte Rechtsakte zu erlassen, um den Mindestprozentsatz an recyceltem Inhalt, der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen entsteht, zu ändern.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR - Zusammenfassung

Zukünftige Entwicklung und Ziel PPWR:

- **.....Wachstum des Marktes für recycelte Inhalte**
- -> bei/mit sich reduzierenden Massenströme von Primärmaterialien??
- Wege dorthin mit Vorgaben der PPWR: konkurrierende Zielsetzungen begleitet von unstrukturierten, simultan gegenläufigen Instrumenten (im Kunststoffbereich)



Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR (1)

- Zukünftige Marktaspekte und Regulative:
- Europäischer Plastik Pakt (gegründet 6.3.2020)
- 09.09.2020: Beitritt Österreichs zum Europäischen *Plastik Pakt*
- Zukünftige Entwicklung für Verpackungsproduzenten und Abpacker (Primärverpflichtete)

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR (2)

- Was ist der Europäische Plastik Pakt?
- Private Initiative: Frankreich, Niederlande und Dänemark
- (Gründungsmitglieder / Austausch von beteiligten Akteuren entlang der Wertschöpfungskette – auch Organisationen und Unternehmen Mitglieder; zur Zeit 10 Staaten)
- Zielsetzung: Kampf gegen Plastikmüll, mit Schwerpunkt auf Plastikverpackungen und Einweg-Plastik
- **Zielvorgaben:** der Europäische Plastik Pakt hat 4 konkrete, ambitionierte Zielvorgaben – *unverbindlich*

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / Europäischer Plastik Pakt (3):

- 4 Zielvorgaben:
- **Der Europäische Plastik Pakt sieht nun zusätzlich vier konkrete, ambitionierte Zielvorgaben vor:**
- **1) Bis 2025 sollen alle Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte, soweit möglich wiederverwendbar, jedenfalls aber rezyklierbar sein.**
- **2) Bis 2025 soll der Einsatz von Plastik für Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte um zumindest 20 Prozent reduziert werden, die Hälfte dieser Reduktion soll aus einer absoluten Plastikreduktion resultieren.**

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / Europäischer Plastik Pakt (4):



- 4 Zielvorgaben:
- **3) Bis 2025 soll die Sammlungs-, Sortierungs-, und Recyclingkapazität für Plastik-Verpackungen und Einwegplastik-Produkte um 25 Prozent erhöht werden und eine hohe Materialqualität erreicht werden.**
- **4) Bis 2025 sollen von plastikverarbeitenden Betrieben zumindest 30 Prozent Rezyklat in neuen Produkten ihrer Produktpalette eingesetzt werden.**

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / IKEA (1) Primärverpflichtete §13 AWG

- Mitteilung von HEUTE 06.12.2021
- („Wirtschaft HEUTE)



Magazin: Heute Zeitung, Wirtschaft
Heute



Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / IKEA (2)

Zeitplan



KONFERENZEN
SEMINARE
Wissen, das bewegt

- **23.11.2021:** IKEA verabschiedet Kunststoff in Verkaufsverpackungen
- **Pressemeldungen:**
 - IKEA verbannt Kunststoff aus Verpackungen
 - IKEA kündigt Ende der Kunststoffverpackungen an
- **Bis 2025:** Auslistung von Kunststoffverpackungen für neues Sortiment
- **Bis 2028:** Ersatz von Kunststoffverpackungen in bestehenden Sortimenten
- **Bis 2028:** Abklärung von Kunststoff in Verkaufsverpackungen (Ausnahme: Begründung von Qualitäts – und Lebensmittelsicherheitsstandards)



Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / IKEA (3)

- IKEA verabschiedet sich bis 2028 von Kunststoff in Verkaufsverpackungen



Quelle: Inter IKEA Systems B.V.

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / SPAR Primärverpflichtete

- Initiative Gemeinsam Plastik Sparen
- September 2020




Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / Nestle (1) Primärverpflichtete

- **06.03.2020:** Beitritt zum Europäischen Plastik Pakt:



- **Ziele von Nestlé:**
- Bis 2025: Einsatz von 100% wiederverwerteten – oder wiederwendbaren Verpackungen:
- **Zielsetzung: Reduktion des Einsatzes von Primärkunststoff (Plastik um ein Drittel) !!**

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR /Nestle (2) Folgen Primärverpflichtete

- **Spannungsfelder / Folgen Primärverpflichtete als Zulieferer:**
- **CSRD-Richtlinie** / Nachhaltigkeits-Berichtserstattung 
- **Lieferkettenrichtlinie:** Sorgfaltspflichten (Maßnahmen gegen Wasser und Umweltverschmutzung)
- → Klimatransformationspläne

Freiwillige Begleit-Regulative zur PPWR / Folgen Primärverpflichtete

Folgen und Reaktion:

- Kein Warten auf die PPWR!
- Bearbeitung und Überprüfung der eigenen Unternehmerischen Felder (insbesondere Verpackungsprofil bei Kunden) / **Veränderungen in ökologisch nachteiliges Ausweichverhalten**
- Marktbeobachtung

PPWR / Entsorgungswege und Ausblick (1)

- **Produktion 2019: 57,9 Mio t** Kunststoff- Produktion (BB: laut statista im Jahr 2021: 57 Mio t)
(Quelle: Plastics Europe – EU 28 mit Norwegen und der Schweiz / 2020)

Weitere Verwendung:

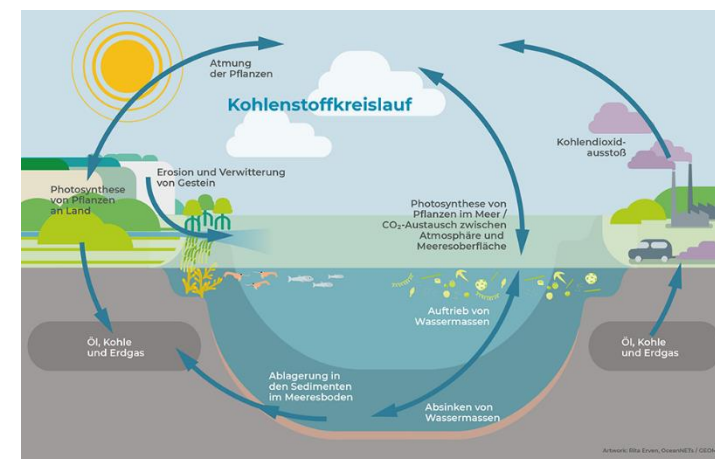
- Die Hälfte – **ca. 27,1 Mio. t** des konsumierten Kunststoffes werden **nach erstmaligen Gebrauch** entsorgt und weggeworfen
- **29,1 Mio. t KU-Abfälle** gesammelt, um behandelt zu werden
 - **Davon: 17,8 Mio. t Verpackungsabfälle → Nachhaltigkeitsinsuffizienz!**



PPWR / Entsorgungswege und Ausblick (2)

- **Verwertungs- und Entsorgungswege (1) / Verpackungen Europa:**
- Von den gesammelten: **39,5 %** rezykliert (Rezyklierung (Regranulierung) und in der Folge Zuführung einer stofflichen Verwertung) werden
- **42,0 %** thermisch („energy recovering“) verwertet
- **18,5 %** deponiert

→ **Unterbrechung des Kohlenstoff-Kreislaufes!**



PPWR / Entsorgungswege und Ausblick (3)

EU-Kunststoffabfälle / Entsorgung

Deponierung in den Gewässern und Meeren:

→ 150.000 - 500.000 t / Jahr (Europa)

→ ca. 5 - 13 Mio. t / Jahr (weltweit)

→ **Regulatorischer Druck bleibt hoch**





KONFERENZEN
SEMINARE
Wissen, das bewegt

Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**RA HS-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
RA Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)**

**Schwertgasse 3, 1010 Wien / Austria
Tel.: +43/1/535 99 75, Fax: +43/1/535 99 75/30
E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at
www.moser-marzi.at**